HOCHSCHULE ANHALT

FOUND IT! Newsletter

NEWSLETTER 3/2026



· ENTREPRENEURSHIP EDUCATION · FRÜHPHASEN-ACCELERATOR ·
· TAG DER GRÜNDUNG 2026 · FLORALOGISCH GMBH ·
· FEMALE FOUNDERS: IM GESPRÄCH MIT MICHÉLE TILLE ·
· GRÜNDERPREIS DER STADT DESSAU-ROSSLAU ·

Foto: © Adobe Stock

Willkommen im FOUND IT! Newsletter

Neuer Name, vertraute Themen:
Aus dem Landvernetzen Newsletter wird der FOUND IT! Newsletter.

Viele von Ihnen kennen uns und unsere Arbeit bereits unter diesem Namen. Künftig steht wieder das im Mittelpunkt, was uns bereits seit 2012 verbindet: **FOUND IT! – das Gründerzentrum der Hochschule Anhalt.**

Der Name Landvernetzen entstand im Rahmen unseres Förderprojektes “Smartes Gründen im ländlichen Raum” und hat uns über mehrere Jahre begleitet. Mit der Umbenennung möchten wir unseren Newsletter nun **unabhängig von einzelnen Projekten und Förderprogrammen** weiterführen.

Der FOUND IT! Newsletter bringt wie bisher **Veranstaltungen, Fördermöglichkeiten, Wettbewerbe, Gründungsideen und Erfolgsgeschichten** direkt zu Ihnen und gibt Impulse für alle, die eine Idee entwickeln, ein Gründungsvorhaben voranbringen oder sich mit anderen aus der Gründungsszene vernetzen möchten.

Schön, dass Sie dabei sind – und viel Freude beim Lesen!

Mehr als Gründung: Unternehmergeist in die Lehre bringen

Eine gute Idee entwickeln. Herausforderungen lösen. Projekte umsetzen. Chancen erkennen. Kompetenzen, die in vielen beruflichen Kontexten relevant sind. **Entrepreneurship Education** ist mehr als die Vorbereitung auf eine Unternehmensgründung.

Das FOUND IT! Gründerzentrum unterstützt Professor:innen und Lehrbeauftragte der Hochschule Anhalt dabei, Entrepreneurship-Themen unkompliziert in bestehende Lehrveranstaltungen zu integrieren. Unsere Vorlesungen und Workshops lassen sich flexibel an Fachgebiet, Zielgruppe und zeitlichen Rahmen anpassen.

Studierende können dabei Methoden ausprobieren, eigene Ideen weiterentwickeln und erste Erfahrungen mit unternehmerischem Denken und Handeln sammeln. **Und wenn aus einer Idee später tatsächlich ein Gründungsvorhaben wird, wissen sie bereits, an wen sie sich wenden können.**

Unser Angebot umfasst unter anderem:

- **Design your Business –**
  Geschäftsmodelle entwickeln und schärfen
- **Entrepreneurial Thinking –**
  unternehmerische Denkweisen kennenlernen
- **Design Thinking Sprint –**
  kreative Lösungen für konkrete Herausforderungen entwickeln
- **Von der Idee zur Realität –**
  erste Schritte von der Idee zur Umsetzung
- **Spielerisch Scrum lernen –**
  agile Zusammenarbeit praktisch erleben
- **Finanzielle Weitsicht –**
  Grundlagen für den verantwortungsvollen Umgang mit Finanzen



Ob Geschäftsmodell, Kreativmethode oder agile Arbeitsweise: Die Formate setzen praxisnahe Impulse, die sich direkt mit bestehenden Lehrinhalten verbinden lassen und Studierende zum Ausprobieren, Hinterfragen und Weiterdenken anregen.

Sie möchten ein Format in Ihre Lehrveranstaltung integrieren oder sind sich noch nicht sicher, was zu Ihren Studierenden passt? Gern entwickeln wir gemeinsam ein passendes Angebot.

Weitere Informationen:
Entrepreneurship Education des Gründerzentrums

Kontakt:
Johannes Schöllhorn-Spandau
johannes.schoellhorn-spandau@hs-anhalt.de

Tag der Gründung 2026: KI, Finanzierung und Wege in die Gründung

Wie kann KI dabei helfen, Ideen weiterzuentwickeln und Innovationen voranzubringen? Welche Finanzierungsmöglichkeiten stehen am Anfang einer Gründung zur Verfügung? Und wo gibt es Unterstützung auf dem Weg von der Forschung oder ersten Idee zum eigenen Vorhaben?

Beim **Tag der Gründung der Hochschule Anhalt** am **17. November 2026** auf dem **Campus Strenzfeld** in Bernburg dreht sich alles um diese Fragen. Studierende, Forschende und Professor:innen erhalten kompakte Praxisimpulse und Informationen zu regionalen Unterstützungs- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Am Vormittag steht KI im Mittelpunkt: Von den Grundlagen und Möglichkeiten von KI bis zur praktischen Anwendung wird gezeigt, wie KI für Gründung und Innovation genutzt werden kann.

Am Nachmittag geht es um den **Weg von der Idee zum Investment**. Dabei werden verschiedene Finanzierungsphasen und regionale Anlaufstellen vorgestellt – unter anderem die **Investitionsbank Sachsen-Anhalt** und die **Business Angels Sachsen-Anhalt (BASA**). Auch Themen wie Crowdfunding und Startup-Investments stehen auf dem Programm.

Den Abschluss bildet ab 14 Uhr die **Gründertheke** mit verschiedenen regionalen Ansprechpartnern: IHK Halle-Dessau, Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Marketingunternehmen Omazing, Forschungs-, Transfer- und Gründerzentrum der Hochschule Anhalt und Wirtschaftsförderung der Stadt Bernburg. Hier können individuelle Fragen rund um Gründung, Finanzierung und Unterstützung direkt mit besprochen werden.

Nutzen Sie den Tag, um neue Perspektiven kennenzulernen und direkt mit den Expert:innen ins Gespräch zu kommen.

17. November 2026 | 10:30–16:00 Uhr
Campus Strenzfeld, Römerhaus, Bernburg

Programm und Anmeldung unter: https://www.hs-anhalt.de/tagdergruendung



Vitale Pflanzen aus Nebenprodukten der Bierproduktion

Im Januar 2026 gründeten Silvi und André Schürer die **floralogisch GmbH.** Das Ehepaar studiert gemeinsam Landwirtschaft/Agrarmanagement an der Hochschule Anhalt in Bernburg und arbeitet seit Jahren in der landwirtschaftlichen Forschung. Ursprünglich wollten die beiden einen organischen Dünger für die Landwirtschaft herstellen. Im Laufe der Entwicklung zeigte sich jedoch, dass sich das Produkt besonders gut für Zimmer-, Balkon- und Gartenpflanzen eignet. Daraus entstand die Idee für ein eigenes Unternehmen.

„In der Landwirtschaft werden Produkte eingesetzt, die auch für private Anwender interessant sind. Dafür müssen wir die Anwendung neu denken und einiges an Wissen vermitteln. Wir bieten praktische Produktgrößen und erklären, wie die Lösungen funktionieren“, sagt André Schürer, Geschäftsführer der floralogisch GmbH.

Das erste eigene Produkt, Maltamin, ist ein organischer Dünger auf Basis von Gerstenmalzkeimlingen, einem Nebenprodukt der Bierproduktion. Neben wichtigen Pflanzennährstoffen enthält Maltamin natürliche Aminosäuren. Sie können Pflanzen insbesondere in Stressphasen unterstützen, etwa bei Hitze oder Trockenheit. Damit greift floralogisch eine Herausforderung auf, die durch den Klimawandel für die Pflanzenwelt zunehmend spürbar wird.

Neben der Produktentwicklung spielt die Wissensvermittlung eine zentrale Rolle. Auf ihrer Website und in den Social-Media-Kanälen erklären Silvi und André wissenschaftliche Hintergründe, geben Anwendungstipps und teilen Wissen rund um Pflanzen und Böden.

Bereits zu Beginn des Gründungsprozesses wurde das Start-up von FOUND IT! beraten und begleitet. Die Unterstützung half unter anderem dabei, das Geschäftsmodell zu schärfen und die Finanzplanung zu strukturieren.





Fotos: © André Schürer, floralogisch

Künftig möchte floralogisch weitere organische Produkte ins Sortiment aufnehmen und Ansätze aus der Landwirtschaft für private Anwender nutzbar machen.

Mehr über floralogisch erfahren und folgen:

Gründen, wachsen, Verantwortung übernehmen: Michéle Tille über ihren Weg ins Unternehmertum

Als CEO und Co-Founderin von CYNiO verbindet **Michéle Tille** Unternehmertum mit technologischer Innovation. Gemeinsam mit Marlene Baumhardt und Sophie Riedel hat sie ein Chemie-Startup in Bitterfeld-Wolfen aufgebaut, das auf eine patentierte Technologie zur Herstellung spezialisierter Isocyanate setzt.

Für Michéle ist CYNiO nicht die erste unternehmerische Station. Vor der Gründung war sie unter anderem als Innovation Consultant tätig und bringt Erfahrung aus Beratung, Unternehmertum und Innovationsmanagement mit.

Michéle, was hat dich eigentlich zum Unternehmertum geführt?

Michéle: Eigentlich wollte ich Zahnärztin werden. Das deutsche Wartesemestersystem hatte allerdings andere Pläne. Also wurde es erstmal „irgendwas mit Medien".

Mein Wendepunkt kam im Auslandssemester in Finnland: In einem Startup Hub durfte ich mit internationalen Teams echte Geschäftsprobleme lösen. Da habe ich gemerkt: Ich will nicht nur über Ideen sprechen – ich will sehen, was passiert, wenn man sie wirklich baut. Danach folgten ein Masterstudium in Richtung BWL, Beratung, mehrere Gründungen und Anstellungen im Startup-Ökosystem. Jede Station hat mich ein Stück näher zu CYNiO gebracht.

Ich bin neugierig. Ich will verstehen, wie Dinge funktionieren – und dann herausfinden, wie man sie besser machen kann. Unternehmertum gibt mir dafür maximale Freiheit. Und ja: ich mag den Nervenkitzel. Mich an Grenzen zu bringen und darüber hinauszuwachsen, gehört für mich dazu.



Foto: © Michéle Tille

Drei Gründerinnen, unterschiedliche Perspektiven: Wie funktioniert das?

Michéle: Marlene und Sophie sind die Genies hinter CYNiO. Marlene war Teil des Forschungsteams an der TUBAF, das unsere Technologie entwickelt hat. Irgendwann war klar: Diese Erfindung gehört nicht in eine Schublade – sie gehört in die Welt. Über das Gründernetzwerk SAXEED haben wir uns kennengelernt. Von Chemie hatte ich damals ehrlich gesagt wenig Ahnung. Aber Marlenes Begeisterung war ansteckend. Ich wusste: da will ich dabei sein! Sophie hat unser Team schließlich perfekt ergänzt.

Heute bringt jede von uns ihre eigene Expertise ein. Strategisch entscheiden wir gemeinsam, operativ hat jede ihren Bereich. Und genau das ist unser Vorteil: wir denken nicht gleich und jeder bringt oft andere Lösungsansätze und Perspektiven für bevorstehende Herausforderungen mit. Es funktioniert hervorragend (die beiden sind aber auch wirklich toll!).

Von der Forschung zum eigenen Unternehmen: Wann wird aus einer Technolon Unternehmen?

Michéle: Eine Technologie wird nicht automatisch zum Unternehmen. Es braucht einen Wissenschaftler, der irgendwann sagt: „jetzt machen wir es." Bei uns war das Marlene. Sie wollte ihre Forschung nicht in der Schublade verschwinden lassen, sondern daraus etwas bauen. Und dann braucht es Menschen, die die Technologie in einen Business Case übersetzen. Chemiker und BWLer schauen naturgemäß auf völlig unterschiedliche Dinge. Genau diese Übersetzung war bei CYNiO entscheidend. Uns hat es geholfen, schnell zu prüfen, ob aus der innovativen Technologie von CYNiO auch ein marktfähiges Unternehmen werden kann, dazu haben wir mit vielen Menschen in der Branche und potentiellen Kunden gesprochen. Und wenn der Mehrwert wirklich da ist: loslegen.

Gründerin sein heißt auch, nicht immer alle Antworten zu haben: Wie gehst du mit Unsicherheit um?

Michéle: Ich mag Unsicherheit – man weiß nie, ob sich etwas in die eine oder andere Richtung entwickelt, aber ich bin grundsätzlich Optimistin und arbeite aktiv daran, dass aus Möglichkeiten etwas Positives entsteht.

Was fordert dich persönlich im Gründerinnenalltag am meisten? Was gibt dir Energie?

Michéle: Ganz ehrlich: die Menge an Arbeit. Ich liebe, was ich tue. Aber aktuell gehören auch Wochenenden dazu – und manchmal fehlt mir ein völlig sinnloser Netflix-Tag mit meinem Mann und unserem Kater. Ich baue deshalb oft kleine Gewohnheiten ein, die mir Energie geben. Mich motiviert der Gedanke, dass intensive Phasen nicht für immer sind. Jetzt Vollgas – später Urlaub und mal wieder "ruhigere Zeiten", zurückblicken und denken: hat sich gelohnt.

Was würdest du heute – mit deinen Erfahrungen aus mehreren Gründungen – deinem jüngeren Ich mit auf den Weg geben?

Michéle: „Halli Hallo, du machst das großartig. Ich bin stolz auf dich – und darauf, dass deine Entscheidungen mir heute dieses Leben ermöglichen. Zwei Dinge möchte ich dir mitgeben: Du musst nicht alles alleine können. Renaissance-Menschen gibt's schließlich nur bei Sims. Bau früh ein gutes Netzwerk auf und hab keine Scheu, es auch zu nutzen. Und: behandle deine Gesundheit nicht wie eine optionales To-do. Sport, mentale Pausen und Erholung gehören in den Kalender – und sind nicht verhandelbar. Unternehmertum ist ein Marathon, kein Sprint. Liebe Grüße, deine Michele"

Foto: v.l.n.r. Sophie Riedel, Marlene Baumhardt, Michéle Tille © CYNiO



Frühphasen-Accelerator: In sieben Wochen von der Idee zum Geschäftsmodell

Nach dem erfolgreichen ersten Durchgang als Mini-Accelerator startet das Qualifizierungsprogramm des Forschungs-, Transfer- und Gründerzentrums (FTGZ) der Hochschule Anhalt am **19. Oktober 2026** in die zweite Runde – jetzt unter dem Namen **Frühphasen-Accelerator.**

Das siebenwöchige Programm richtet sich an Studierende, Forschende und Mitarbeitende mit Gründungsinteresse. Mit praxisnahem Input, Coaching und individueller Begleitung wird die eigene Gründungsidee Schritt für Schritt weiterentwickelt. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung eines Geschäftsmodells, die Überprüfung von Zielgruppen und Marktpotenzialen sowie die Ausarbeitung erster Lösungen und Prototypen.

Den Abschluss bildet der **Pitch-Day am 9. Dezember 2026**. Das Programm wird gemeinsam mit den Gründerzentren der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg durchgeführt.

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick:

- **Start:** 19. Oktober 2026
- **Dauer:** 7 Wochen, montags von 9 bis 14 Uhr
- **Format:** online
- **Sprache:** Deutsch, begleitende Unterlagen und Folien auch auf Englisch verfügbar

Die Teilnahme bietet die Möglichkeit, das eigene Vorhaben gezielt zu konkretisieren und eine fundierte Grundlage für die nächsten Gründungsschritte zu schaffen - etwa für EXIST-Gründungsstipendium, EXIST-Forschungstransfer, ego.-START oder ego.-Gründungstransfer.

Anmeldung:
www.hs-anhalt.de/foundit-eventanmeldung



Dessau Roßlau

Gründerpreis 2027

Durchstarten und gewinnen!



Wettbewerb
gründen-in-dessau.de

Gründerpreis 2027 der Stadt Dessau-Roßlau: Jetzt bewerben

Auch 2027 würdigt die Stadt Dessau-Roßlau wieder erfolgreiche Gründungen und unternehmerisches Engagement mit dem Gründerpreis. Der Wettbewerb bietet Unternehmen die Möglichkeit, ihre Geschichte sichtbar zu machen, Aufmerksamkeit für ihr Vorhaben zu gewinnen und Preise im Gesamtwert von über 6.000 Euro zu erhalten.

Als Partner unterstützt die Hochschule Anhalt den Gründerpreis auch in diesem Jahr. Wenn Du mit Deinem Unternehmen in Dessau-Roßlau aktiv bist, nutze die Gelegenheit und bewirb Dich.

Teilnehmen können:

- eigenständige Kleinst- und Kleinunternehmen sowie Freiberufler aus Industrie, Handwerk, Dienstleistung und der Kunst- und Kreativwirtschaft mit Hauptsitz in Dessau-Roßlau, die weniger als 50 Mitarbeiter und einen Jahresumsatz oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 10 Mio. Euro haben
- die Gründung des Unternehmens darf bei Einreichung der Bewerbung nicht länger als drei Jahre zurückliegen
- auch Unternehmensnachfolgen, Gründungen aus der Arbeitslosigkeit und von Berufsrückkehrenden sowie Vollerwerbs- und Nebenerwerbsgründungen

Bewerbungsfrist:

Bewerbungen können bis zum **31. Dezember 2026** eingereicht werden.

Weitere Informationen zum Wettbewerb:
www.gruenden-in-dessau.de/gruenderpreis/

SACHSEN-ANHALT

Kofinanziert von der Europäischen Union

FOUND IT! Gründerzentrum Hochschule Anhalt
Bernburg | Köthen | Dessau

Impressum

Die Hochschule Anhalt ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten, Prof. Dr. Jörg Bagdahn, gesetzlich vertreten.

Herausgeber:
Hochschule Anhalt
Bernburger Straße 55
06366 Köthen

Telefon: +49 3496 67 1000
Fax: +49 3496 67 1099
E-Mail: info@hs-anhalt.de

Die zuständige Aufsichtsbehörde:
Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
Hasselbachstraße 4
39104 Magdeburg

Umsatzsteueridentifikationsnummer der Hochschule Anhalt: DE 8140 92 585

Redaktion:
Lisette Oksas
Jeannette Lang
Michéle Tille
André Schürer

Layout/Satz:
Jeannette Lang

Anschrift:
FOUND IT! Gründerzentrum der Hochschule Anhalt
Bernburger Straße 55
06366 Köthen

Telefon: +49 3496 67 1958
E-Mail: lisette.oksas@hs-anhalt.de

Haftung und Hinweise:
Allen Artikeln liegen Quellen zugrunde, welche die Redaktion für verlässlich hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Kürzungen eingesandter Beiträge behält sich die Redaktion vor. Die in den Texten gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen. Auf eine Mehrfachbezeichnung wurde in einigen Fällen zugunsten der besseren Lesbarkeit verzichtet.

Datenschutz

Newsletter abmelden